

15 daz wart mir ze lône:
wirt mirs¹⁾ iht mër, daz trage ich tougen.

Mir ist von ir geschehen,
daz ich disen sumer allen meiden²⁾ muoz
Vast' under d'ougen sehen:

20 lihte³⁾ wirt mir eniu⁴⁾: so ist mir sorgen buoz⁵⁾.

Waz obe si gêt an disem tanze?⁶⁾

frouwe, durch iu'r gûete
rucket uf die hûete.

owê gesæhe ichs under kranze!

25 'Ir sit sô wol getân,
daz ich iu min schapel gerne geben wil,
So ichz aller beste hân,
wîzer unde rôter bluomen weiz ich vil:
Die stênt sô verre in jener heide.

30 dâ sie schône entspringent
und die vogele singent,
dâ sule⁷⁾ wir si brechen beide.'

Mich dûhte, daz mir nie
lieber wurde, danne mir ze muote was.

35 Die bluomen vielen ie
von dem boume bî uns nider an daz gras.
Seht, dô muost' ich von fröuden lachen.

do ich sô wünneclîche
was in troume riche,

40 dô taget' ez und muose ich wachen.



18. Mäienluft.

<p>Muget ir schouwen, waz dem meien wunders ist beschert?</p>	<p>Seht an⁸⁾ pffaffen, seht an leien, wie daz allez vert. Grôz ist sîn gewalt:</p>	5
---	---	---

1) mir es (lônes). — 2) Plur. zu meit, maget. — 3) vielleicht. — 4) jene,
die mir im Traum erschien (vgl. vs. 39). — 5) buoz (Abhilfe) sorgen (Gen.) —
6) an dem tafze „gên“ bedeutet den ruhigen, höfischen Tanz; der Reigen
wurde unter der Linde im Freien „gesprungen“. — 7) steht für sulen. —
8) Präp.